SPEKTRUM

Hauszeitung Lerch AG Bauunternehmung

Nr. 91

Nov.

2021

ÜBER UNS

Lerch

Umbau/Hochbau/Bauservice
Spezialisiert auf Umbau, Sanierungen, Bauten im Bestand und Aufstockungen. Mit Kompetenz und Sorgfalt bringen wir Bauqualität, Termine, Kosten und Nachhaltigkeit unter einen Hut. Wir bieten: Neu-, Um- und Anbauten, Aufstockungen, öffentliche Bauten, Sanierungen, Kundenarbeiten, Strangsanierungen, Beton trennen, bohren, fräsen usw.

Holzbau
Renovation, Umnutzung, Erweiterung, Neubau: Immer da, wo Holz zur Anwendung kommt, sind wir dabei. Mit Erfahrung, Leidenschaft, Qualität und Fairness setzen wir Projekte um. Wir bieten: Neubauten und Renovationen, Erweiterungsbauten in Holz, Aufstockungen in Holzbauweise, Handwerk in Denkmalpflege, Holzterrassen usw.

Ingenieur-Bau
Im dicht besiedelten Raum muss äusserst präzise und mit höchster Zuverlässigkeit geplant und realisiert werden. Wir schlagen raffinierte Brücken zwischen Herausforderungen und Lösungen. Wir bieten: Brückenbau, Stahlbetonarbeiten, Bahnbauten, Betonbeläge, Bauwerksinstandsetzungen usw.

Gips + Trockenbau
Unsere Teams sind bekannt für professionelle Gipserarbeiten. Wir sind lösungsorientiert und haben ein kostenbewusstes Denken, vergessen jedoch nicht, dass wir immer noch Handwerker sind. Wir bieten: Nassputze/Trockenbau, Brandschutz, Schallschutz, Akustikdecken, Stuckarbeiten usw.

Fassadenbau
Als schützende Aussenhaut eines Gebäudes spielt die Fassade eine Schlüsselrolle. Wenn es um die neusten und wirkungsvollsten Methoden und Systeme geht, sind wir am Ball. Wir bieten: Hinterlüftete Fassaden, verputzte Aussenwärmedämmungen, Verputzarbeiten, Montageteile, Gebäudehüllen usw.

BauLerchManagement AG
Wir planen und bauen mit Kompetenz, Effizienz und Qualität. Wir berücksichtigen individuelle Bedürfnisse und verwirklichen Vorhaben zielgerichtet und kompetent. Unsere Leistung: Totalunternehmung, Generalunternehmung, Projektmanagement, Baumanagement, Projektentwicklung usw.

Impressum

SPEKTRUM
Hauszeitung der Lerch AG Bauunternehmung

Herausgeber
Lerch AG Bauunternehmung
Scheideggstrasse 30, 8401 Winterthur

Tel. 052 234 96 00 | info@lerch.ch | www.lerch.ch

Konzept, Layout und Gestaltung
Lerch AG Bauunternehmung, Winterthur

Druck
Galledia AG, Flawil

Erscheinung
Zweimal jährlich (Mai und November)

Auflage
2300 Exemplare

Foto Titelseite
Endlikerstrasse 62, Winterthur (Foto: Reto Hinderling)

TERRAIN

Rudolf Ackeret
Verwaltungsratspräsident

Liebe Leserinnen und Leser

Lange Zeit hielt man die Globalisierung für eine politische und wirtschaftliche Errungenschaft sondergleichen. Durch die wirtschaftliche internationale Vernetzung erschien uns jedes Erzeugnis und Produkt vermittels einer perfekten Logistik als jederzeit verfügbar, ohne dass man sich über die Versorgung und Lagerhaltung bekümmern musste. Doch nun werden auf einmal deren Grenzen und Problematiken mehr und mehr sichtbar. Ging man davon aus, dass durch eine Konzentration der Produktion der Mikroprozessoren in China diese ja immer billiger würden und – weil jederzeit abrufbar – überall auf der Welt quasi just-in-time erhältlich seien, reibt man sich nun die Augen, weil der Nachschub selbst für bestandene Automobilkonzerne und Computerproduzenten stockt und sich das Herstellungsland wohl zunächst selbst versorgt.

In der arbeitsteiligen Wirtschaft sind wir darauf angewiesen, dass wir unsere Ressourcen zeitgerecht und in verlangter Qualität zur Verfügung haben. Die sachliche, zeitliche und fachliche Qualität unserer Arbeit und die Zusammenarbeit mit unseren Auftraggebern, Mitarbeitenden, Lieferanten, Subunternehmern und weiteren Vertragspartnern ist erfolgsentscheidend. Das ergibt sich aber nicht von selbst. Und auch nicht nur aus ausgeklügelten Geschäftsbedingungen und Verträgen. Sondern ganz wesentlich von dem letztendlich massgebenden, von den Beteiligten geleisteten praktischen Vollzug und der Verlässlichkeit der Parteien im Arbeitsprozess.

Wie sich die Bauwirtschaft in den vergangenen Monaten trotz der bekannten Beschwernisse gehalten hat, ist positiv und zeigt, dass ihr gegenüber weiter gehende Massnahmen nicht gerechtfertigt gewesen wären. Auch in unserer Unternehmung haben sich dank eingehaltener Disziplin schwerwiegende Ausfälle nicht ergeben. Ebenso konnten Bauverzögerungen wegen mangelnder Lieferungen bislang glücklicherweise vermieden werden. Inwieweit auch die Bauwirtschaft in Zukunft wieder vermehrt eigene Lager halten muss, wird sich weisen.

Gelungen ist auch die Nachfolge in der Geschäftsleitung mit Thomas Brehm als Geschäftsführer und Bereichsleiter Umbau/Hochbau und Robert Szymanski als Bereichsleiter Ingenieur-Bau, die das Steuer mit Elan an die Hand genommen haben. Zur Vereinfachung der Führungsorganisation wird der Zweigbetrieb Zürich ab dem neuen Jahr operativ in Winterthur integriert, was zu einigen personellen Änderungen führt, aber eine effizientere Führung der Baustellen in Zürich wie in Winterthur auch gewährleistet.

Mit unseren Bereichen Umbau/Hochbau/Bauservice, Ingenieur-Bau, Fassadenbau, Holzbau, Gips + Trockenbau verfügen wir über das unsere Unternehmung auszeichnende breite Leistungsangebot, das wir einzeln und zu Ihrem Vorteil auch gesamtheitlich, zuverlässig, kompetent und effizient anbieten.

Rudolf Ackeret
Verwaltungsratspräsident

INHALT

3 EDITORIAL

UMBAU/HOCHBAU/BAUSERVICE
4 Umbau Vögele, Winterthur
5 Turnhalle Lind, Winterthur
6 MFH Lettenholzstrasse 1, Zürich

INGENIEUR-BAU
7 Chrebsbachbrücke, Seuzach

FASSADENBAU
8 MFH Bückler-/Fuhrstrasse, Höri
9 MFH Juchstrasse 22, Winterthur

10 BAUFAX

HOLZBAU
12 Endlikerstrasse 62, Winterthur
13 Tösstalstrasse 52, Kollbrunn

GIPS + TROCKENBAU
14 Polybahn Zürich
15 Schulhaus Bachtelstrasse, Winterthur

BAULERCHMANAGEMENT AG
16 Müsliweg 27, Unterstammheim

LEHRZEIT
17 Lehrlingsprojekt «Einbau Überzug»

FEIERN
18 Lehrlingsausflug 2021
20 Geschäftsausflug 2021

INTERMEZZO
19 Personelles

Wenn's ums Bauen geht
www.lerch.ch
Lerch AG Bauunternehmung
Lerch

Umbau Vögele, Winterthur

Mathias Steinmann
Dipl. Bauführer IBZ

Neues Wohnbijou an Shoppingmeile

Sogar Nicht-Winterthurer kennen die Marktgasse in Winterthur, die beliebte, mitten in der Altstadt gelegene, autofreie Shoppingmeile. In einem ehemaligen Schuhfachgeschäft sollen neue Wohnungen und ein Ladenlokal entstehen. Das hierfür ein grösserer Eingriff nötig ist, liegt auf der Hand. Die Vergabe der Baumeister- sowie Holzbauarbeiten erfolgte an uns, so können wir einmal mehr die gute Zusammenarbeit mit unserer Zimmerei beweisen.

Bereits im Vorfeld wurde die Liegenschaft von Schadstoffen befreit und nichtstatische Abbrüche erledigt. Die nun geforderten statischen Abbrüche erfordern im denkmalgeschützten Gebäude viel Know-how und Fingerspitzengefühl. Der ehemalige Treppenkern und zwei alte Liftschächte – meist aus Beton – müssen zum grossen Teil von Hand abgebrochen werden. Der Einsatz eines Abbruchroboters ist erst im Erd- und Untergeschoss möglich. Während den Abbrucharbeiten muss das Gebäude notgespriesst und statisch gesichert werden. Insbesondere die Fassadenscheibe in den Innenhof muss mit grossen Holzjochen und Gewindestangen gesichert werden, um ein Ausknicken zu verhindern. Diese «Hand in Hand»-Arbeit mit unserer Zimmerei funktioniert einwandfrei. Die grössere Herausforderung an unser Team stellt die Logistik dar. Lieferungen und Abfuhren sind jeweils nur von 7 bis 11 Uhr möglich. Der sehr beschränkte Installationsplatz wird bis auf den letzten Millimeter ausgenutzt.

Unsere «Lerchianer» unter der Führung von Polier Patrick Horat freuen sich schon auf die bevorstehenden Betonarbeiten sowie den Teilersatz der Holzbalkendecken durch eine neue Stahlträgerdecke. Bereits jetzt möchte ich allen am Projekt Beteiligten für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit danken. Ich bin schon jetzt auf das fertige Bijou gespannt.

BAU-FACTS

Bauherr
KAVO-Immobilien AG, Pfäffikon SZ

Bauleitung
Architektengruppe 4 Planung GmbH, Winterthur

Bauingenieur
Caprez Ingenieure, Zürich

Bauführer
Mathias Steinmann

Polier
Patrick Horat

Baustelleninstallation

Abbruch Treppenkern

Sicherung der Fassade aussen

Sanierung Turnhalle Lind Nord, Winterthur

Eine weitere sportliche Geschichte

Andrin Gomes
Dipl. Techniker HF

Die Turnhalle Lind Nord, gelegen an der St. Georgenstrasse 69 in Winterthur, wurde im Jahr 1869 erbaut. Im Laufe der Jahre wurden diverse Veränderungen vorgenommen. Mit der neuen Sanierung sollen unter anderem die heutigen energetischen und sicherheitstechnischen Standards sowie die Anforderungen bezüglich Hindernisfreiheit erfüllt werden.

Seit dem 19. Oktober 2021 ist die Lerch AG Bauunternehmung vor Ort und wird ebenfalls ihren Beitrag in der Baugeschichte der Turnhalle Lind leisten. Unsere Aufgabe ist es, die denkmalgeschützten Bereiche erhaltend zu sichern. Ebenfalls werden diverse Räume umgebaut, damit sie wieder dem heutigen Stand der Technik entsprechen. Im äusseren Bereich wird die Wasserzuleitung neu erstellt und der jetzige Eingangsbereich so weit umgestaltet, dass er zukünftig auch für Menschen mit Handicap zugänglich wird und hindernisfrei auch mit Rollstuhl befahren werden kann.

Die grösste Herausforderung stellt der bestehende Turnhallenboden dar, welcher komplett abgebrochen wird. Der dadurch entstehende Hohlraum wird anschliessend mit rund 185 Kubikmeter Geröll aufgefüllt, damit die neue Bodenplatte aus Stahlbeton satt darauf liegend eingebracht werden kann. Durch die bestehenden, für grosse Gefährte zu kleinen Zugangstüren, werden die Arbeiten für die Bodenplatte mittels Pumpen und viel Manpower ausgeführt.

Ein grosser Dank gebührt unserer Umbau/Hochbau-Equipe unter der Führung von Polier Pascal Kläui. Ein weiteres Mal beweist sie, dass sie ein eingespieltes Team ist, welches jede Herausforderung mit viel Flexibilität, Fachwissen und Kompetenz annimmt und problemlos umsetzt.
Der Bauherrschaft, der Bauleitung und allen am Projekt Beteiligten danken wir für das Vertrauen in uns, unsere Mitarbeitenden und die gute Zusammenarbeit.

BAU-FACTS

Bauherr
Stadt Winterhur, Departement Schule und Sport, vertreten durch Amt für Städtebau

Architekt
häberli heinzer steiger architekten ETH FH SIA, Winterthur

Bauleitung
Vasio AG, Dübendorf
Michael Fuhrer

Bauführer
Andrin Gomes

Polier
Pascal Kläui

MFH Lettenholzstrasse 1, Zürich

Innovatives Bauen mit System

Martin Vonchristen
Dipl. Bauführer IBZ

Am 19. April 2021 startete unsere Gruppe unter der Führung von Polier Bruno Steiner mit der Baustelleninstallation, den Abdeckarbeiten im Gebäude und diversen Sondage-Arbeiten für den Ingenieur. Nach einem Unterbruch kam Mitte Mai die erwartete Baufreigabe. Die Abbruch- und Rückbauarbeiten auf den Rohbau 2 waren nicht Bestandteil unseres Auftrages und wurden durch ein Spezialunternehmen ausgeführt.

Zu unseren Baumeisterarbeiten gehörten die Abänderung der Gebäudekanalisation auf die neuen Bedürfnisse, die Revitalisierung der zur Liegenschaft gehörenden Tankstelle und die statischen Verstärkungen des Gebäudes vom Unter- bis ins 2. Obergeschoss auf die gültigen Erdbeben-Normen. Im UG verstärkten wir das Gebäude punktuell mit neuen Fundamenten. Ortbetonpfeiler und -wandscheiben tragen zudem zur weiteren Verstärkung bei. Durch die vorgängig gebohrten Löcher in den bestehenden Decken wurde die durchgehende Armierung verlegt und der SCC-Beton eingebracht. Die Decken wurden teilweise mit CFK-Lamellen verstärkt und mit Feuerwiderstand R60 verkleidet. Über dem 2. OG wurde die alte Decke mit Kopfbolzenanker und zusätzlichem Überbeton verdübelt. Mit der neuen halbgewundenen Ortbetontreppe erschlossen wir den Zugang ins 2. OG. Der neue Treppenhauskern im 3. Stock wurde mit Calmo-Mauerwerk, Betonwänden und einer neuen halbgewundenen Betontreppe vor Ort erstellt. Die Aufstockung des 3. OG und des Dachgeschosses mit vorgefertigten Fassaden- und Deckenelementen aus Holz erfolgte bauseits mit einem temporären Mobilkraneinsatz Mitte Oktober. Die durch uns ausgeführten Arbeiten unterstützen wir punktuell mit einem LKW-Kran und den Beton brachten wir mit der Betonpumpe ein. Mit dem Auftrag der äusseren Wärmedämmung an der Fassade runden wir unsere Tätigkeit an diesem spannenden Objekt ab.

Für den grossen Einsatz unserer Belegschaft sowie die gute Zusammenarbeit mit der Bauleitung und der Bauherrschaft möchten wir uns bedanken. Für weitere Herausforderungen, wie an diesem gelungenen Objekt, sind wir jederzeit gerne wieder für unsere Kunden da.

BAU-FACTS

Bauherr
Häring AG, Eiken

Bauleitung
Häring AG, Eiken
Thomas Dold

Bauführer
Martin Vonchristen

Polier
Bruno Steiner

Einsatz Betonpumpe

Detail Treppenschalung

Pfeilerschalung im EG, Bereich Tankstelle

Ersatzneubau Chrebsbachbrücke, Seuzach

Schiefwinklig über den Chrebsbach

Christoph Meyer
Dipl. Techniker HF Hochbau

Die im Jahr 1990 erstellte Fuss- und Radwegbrücke im Eigentum des Kantons Zürich musste aufgrund ihres im Jahr 2016 festgestellten schlechten Zustands durch einen Ersatzneubau ohne Nutzungsänderung ersetzt werden. Die bestehende Holzbrücke führte als Bestandteil der Radwegroute 60 im Zentrum der Gemeinde Seuzach schiefwinklig über den Chrebsbach. Die neue Brücke sollte mit einer breiteren schiefwinkligen Stahlbetonplatte den Chrebsbach überqueren, damit sie auch von künftig grösseren Unterhaltsfahrzeugen befahren werden kann.

Der Ersatzneubau wurde als integrale Brücke in Ortbetonbauweise konzipiert. Der Brückenträger wurde als schiefwinklige Platte mit einer Länge von 12 Metern und einer Gesamtbreite von 5,2 Metern ausgeführt. Die neue Radwegbrücke führt mit einer nutzbaren Breite von 4,4 und einer schlanken Plattenstärke von 0,35 Metern über den Chrebsbach. Die Platte ist integral mit zwei neuen Riegeln und Streifenfundamenten verbunden, welche auf je insgesamt 6 Mikropfählen fundiert werden. Der Brückenrand wurde mit Konsolköpfen und einem neuen dreiholmigen Rohrgeländer ausgebildet, um die passive Sicherheit zu gewährleisten. Auf der Brücke wurde ein Gussasphaltbelag über einer Flüssigkunststoff-Abdichtung eingebaut. Im Vorland sind die Belagsanpassungen mit Walzasphalt ausgeführt worden. Um eine einwandfreie Entwässerung des Fuss- und Radweges zu gewährleisten wurden die Gefällsverhältnisse auf der Brücke und im Vorland optimiert.

Eine grosse Herausforderung war die Zu- und Wegfahrt zur Baustelle, welche beidseitig der Brücke nur über die engen Radwege erfolgen konnte. Der Fussgänger- und Veloverkehr konnte grossräumig umgeleitet werden, jedoch musste der Zugang zu den angrenzenden Liegenschaften jederzeit gewährleistet werden.

Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft für den interessanten Auftrag und bei der Bauleitung für die gute Zusammenarbeit.

BAU-FACTS

Bauherr
Baudirektion Kanton Zürich, Tiefbauamt

Bauleitung
AFRY Schweiz AG, Winterthur

Bauführer
Christoph Meyer

Polier
René Fritz

MFH Bückler-/Fuhrstrasse, Höri ZH

Eternit – Altbewährtes für den modernen Bau

Marcel Fritz
Dipl. Bauführer SBA
Bereichsleiter

BAU-FACTS

Bauherr
Toggenburger Zürich AG, Zürich

Architekt
Oesch Architektur GmbH, Neerach

Bauführer
Felix Bonelli

Polier
Urs Bonelli

Material verbrauch

Holz-Metallunterkonstruktion GFT Thermico, VH 180 mm
ca. 2000 m²

Mineralfaser-Dämmplatten Typ Isover PBF extra 032, D = 180 mm
ca. 380 m³

Einbauzargen Einfassungen Aluminium ebl
ca. 1600 m

Trenn-/Abschlussbleche
ca. 820 m

Formstücke, Abschlüsse Eternit
ca. 550 m

Beplankung Welleternit, R Color 3, Typ OP 36 + OP 57 und GF Largo
ca. 2150 m²

Outdoorsportler und Naturfreunde kennen wohl die Landschaften und Erholungsgebiete im Zürcher Unterland bestens. Die sanften Hügel, das Hochmoorgebiet und die Uferwege entlang der Glatt laden geradezu ein, erholsame Streifzüge durch die weiten Ebenen zu unternehmen. Nebst den landschaftlichen Vorzügen ist das Gebiet aber auch verkehrstechnisch sehr gut erschlossen und liegt in unmittelbarer Nähe zum «Tor zur Welt» – dem Flughafen in Zürich. Kein Wunder also, dass sich die Gemeinde Höri vom einstmaligen Bauerndorf zu einem aufstrebenden und beliebten Wohn- und Geschäftsort entwickelt hat. Waren im Jahre 1950 noch 569 Einwohner gemeldet, ver-4-fachte sich diese Zahl in den folgenden 20 Jahren und steht heute bei rund 3000 Personen – Tendenz steigend.

Wo gerne gewohnt wird, wird auch gebaut – und dies beim vorliegenden Projekt mit Sorgfalt und Weitblick. Die 44 modernen Wohneinheiten werden nicht nur energetisch sehr effizient gebaut, sie vereinen die Ansprüche an Technik und Ästhetik in überdurchschnittlicher Qualität. Die Gebäudehülle mit einer wärmebrückenfreien hinterlüfteten Fassade, die zusätzliche Energiegewinnung mit Photovoltaik und vieles mehr machen das Projekt zu einem zukunftsweisenden Beweis für den ernsthaften Umgang mit Umweltthemen.
Nebst den technischen Auffälligkeiten ist das «Gewand des Hauses» natürlich immer wieder eine Herausforderung. Das äussere Erscheinungsbild prägt die Baute über Jahrzehnte und die Auswahl an Materialien, Farben und Strukturen ist immens.

Das für dieses Projekt gewählte Material, Eternit Wellplatten, besticht einerseits dadurch, dass eine Verbindung zur ursprünglich bäuerlich geprägten Verwendung entsteht und andererseits das Vertrauen in ein altbewährtes Material hoch gehalten wird – und dieses auch noch die modernen Ansprüche an die Ästhetik zu erfüllen vermag. Eine gute Wahl – natürlich auch weil wir im Umgang mit diesem Beplankungsmaterial sehr grosse Erfahrung haben und ebenso von der Qualität überzeugt sind.

Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag und freuen uns, den Bauauftrag in Kürze abschliessen zu können.

MFH Juchstrasse 22, Winterthur

Die Kunst am Bau

Bis weit über unsere Landesgrenzen hinaus beschäftigen die Themen Energiewende, Klimaziele und der Umgang mit Ressourcen die Menschen und Regierungen in zunehmender Priorität. Grundsatzdebatten und daraus folgende Massnahmen stehen sich oft aus unterschiedlichen Interessenlagen diametral entgegen. Einigkeit herrscht aber meist beim Optimieren des Energiehaushaltes von Gebäuden – und damit auch die effiziente Dämmung der Gebäudehülle als wesentliches Bauteil.

Da insbesondere im Bau-Boom der 60er- und 70er-Jahre der Energieeffizienz wenig Beachtung geschenkt wurde, sind es nun genau diese Bauten, welche ein grosses Potenzial für Verbesserungen haben. Einsparungsmöglichkeiten, persönliche Überzeugungen und Förderprogramme haben in den letzten Jahren massgeblich zur schnellen Umsetzung etlicher Projekte geführt und werden weiterhin eine zentrale Rolle bei der Verbesserung von Energiebilanzen einnehmen.

Eigentlich alles bestens – wenn da nicht auch noch die Frage nach der ästhetischen Substanz wäre. Oft wird mit einer energetischen Sanierung das Erscheinungsbild von Gebäuden fundamental verändert und wenig sensibel auf die baukulturelle Vergangenheit geschaut. Die Kunst am Bau ist also, das Technische sowie das Ästhetische in Einklang zu bringen und das auch noch in einer guten Qualität.

Beim beschriebenen Projekt sind es eben diese Aspekte, welche es zu berücksichtigen galt. Das stimmige Gesamtbild mit den teils gerundeten Fenstergewänden, bestehenden und so belassenen Holzläden und Fenstern musste erhalten bleiben und trotzdem bezahlbar und (dämm-) technisch einwandfrei sein.

Diese Herausforderung haben wir gerne angenommen und speziell bei den markanten Fenstereinfassungen eine praktikable und Kostengünstige Lösung gefunden. Statt den üblichen speziell angefertigten Stein- oder Kunststeineinfassungen wurden diese mittels unserem «Lerch-System» – bestehend aus beschichteten Dämmstoff-Aufdoppelungen – nachmodelliert und mit der gewünschten Optik versehen. Ebenso eine Handwerks-Kunst, welche viel Geschick und ein «Auge fürs Resultat» voraussetzt. Unser Resultat darf sich sehen lassen und überzeugt auch unsere Auftraggeber.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten für diese spannende Aufgabe und die fachmännische Ausführung.

Marcel Fritz
Dipl. Bauführer SBA
Bereichsleiter

BAU-FACTS

Bauherr
Genossenschaft «unter einem Dach», Winterthur

Bauleitung
Zollinger Architekten, Winterthur
Urs Wäckerlig

Bauführer
Felix Bonelli

Vorarbeiter/Polier
Joaquim Claudio Fernandes

Material verbrauch

Gewände-Imitationen gerade und gerundet mit Ladenfalz und Beschlägeeinlagen
ca. 170 m

Verputzte Aussenwärmedämmung:

Mineralfaserdämmung Steinwolle, D = 80/160 mm

Aerogel-Dämmplatten Spaceloft, D = 30 mm
ca. 340 m²

Bestehende Jalousieläden richten, auffrischen und einsetzen
44 Stk.

Baufax

Auszug ausgewählter Aufträge

Objekt	Bauherr	Architekt/Ingenieur	Bauführer/Polier
Umbau/Hochbau/Bauservice			
Umbau Vögele, Winterthur	KAVO-Immobilien AG, Pfäffikon SZ	Architektengruppe 4, Winterthur	M. Steinmann, P. Horath
Sanierung Turnhalle Lind, Winterthur	Stadt Winterthur	Häberli Heinzer Steiger Architekten, Winterthur	A. Gomes, P. Kläui
Anbau EFH Hardau 24, Winterthur-Wülflingen	Christine + Martin Ahrend, Rüdlingen	Fuerte AG, Kemptthal	A. Gomes, P. Kläui
Wasseranschluss Leerstand Letzigraben 89, Zürich	MITEG Albisriederstrasse 166a, Zürich	Schaeppi Grundstücke Verwaltungen KG, Zürich	M. Vonchristen, St. Winkler
Umbau COOP ZH Kreuzplatz, Zürich	Coop Genossenschaft, Basel	degelo bauen, Kriens	M. Paternolli, B. Steiner
Sanierung Anwandstrasse 30, Zürich	Giesser Architektur + Planung, Zürich	Regula Senn, Schlieren	M. Paternolli, C. Venuto
FIFA Convention Center Aurorastrasse 100, Zürich	FIFA, Zürich	FIFA, Zürich	M. Vonchristen, F. Fabiano
Umbau Sandbüelstrasse 26, Greifensee	Frédéric Urio, Schwerzenbach	Bader-Bauleitungen, Dübendorf	M. Steinmann, N. Steiner
Sanierung Kolbenacker, Stiglenstrasse, Zürich	K5 Immobilien AG, Uitikon Waldegg	PEK Architekten AG, Zürich	M. Paternolli, B. Steiner
Alte Mühle, Fällanden	Jean-Marc Bill, Ottikon ZH	MOBILL Bautreuhand & Verwaltungs AG, Zürich	M. Steinmann, N. Steiner
Umbau EFH Nordstrasse 1, Wallisellen	Simon Bau- und Generalunternehmung, Küsnacht ZH	Simon Bau- und Generalunternehmung, Küsnacht ZH	M. Vonchristen, D. Robert
Umnutzung 33. + 34. OG Prime Tower, Zürich	Swiss Prime Site Immobilien AG, Olten 1 Fächer	Ghisleni Partner AG, Zürich	M. Paternolli, D. Robert
Sanierung Schweighofstrasse 406, Zürich	Carole Foesser-Jaesrich, Neufahrn (D)	Hauseigentümerverband Zürich, Zürich	M. Paternolli, C. Venuto
Sanierung Terrassen Schlossstr. 3/5, Dübendorf	Cornel Fässler, Wolfhausen	Löcker Architekten GmbH, Winterthur	R. Schmid, D. Huber
Liftanbau Tösstalstrasse 369, Sennhof	STWEG Tösstalstrasse 369, Winterthur	Architekturbüro René Gasser, Winterthur	R. Schmid, D. Huber
Umbau Obergasse 25, Winterthur	Patrik Borgeaud, Winterthur	Patrik Borgeaud, Winterthur	R. Schmid, L. Simoes
Umbau Bürglistrasse 49, Winterthur	Franca + Heinz Baumann, Winterthur	Bisquolm Tylmann Architektur, Winterthur	R. Schmid, K. Altorfer
Sanierung Habsburgstrasse 47 + 49, Winterthur	Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG, Winterthur	Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG, Winterthur	R. Schmid, D. Huber
Umbau EFH Irchelstrasse 75, Winterthur	J. Rüegg + A. Kohli, Winterthur	BDL Rüegg BauDienstleistungen, Frauenfeld	R. Schmid, K. Altorfer
Anbau Wülflingerstrasse 343, Winterthur	F. Landolt, Winterthur	Dr. Deuring + Oehninger AG, Winterthur	R. Schmid, L. Simoes
KSW Ausbau KJPP Albanistrasse 24, Winterthur	Kantonsspital Winterthur KSW	Weberbrunner Architekten AG, Zürich	A. Gomes, K. Altorfer
Umbau/Anbau Hauswiesenweg 11, Winterthur	Monika und Peter Huber, Winterthur	Brack Architektur GmbH, Winterthur	R. Schmid, D. Huber
Mettler Toledo NH 200, Greifensee	Mettler-Toledo GmbH, Greifensee	Anex Ingenieure AG, Zürich	F. Gigli, N. Steiner
Umbau Wasserfurristrasse, Seuzach	R. Knecht und M. Benz, Seuzach	Löcker Architekten GmbH, Winterthur	R. Schmid, D. Huber
Gips + Trockenbau			
Umbau Eingangshalle USZ	USZ	USZ	R. Grosch, M. Glaus
Migros Rosenberg, Winterthur	Genossenschaft Migros Ostschweiz, Gossau SG	Genossenschaft Migros Ostschweiz, Gossau SG	Th. Ammann, F. Thiede
Umbau Hutter Auto Riedbach AG, Winterthur	Hutter Auto Riedbach AG, Winterthur	-	Th. Ammann, F. Thiede
Geschäftshaus Grüzefeldstrasse 41, Winterthur	Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Zürich	Cityplan AG Zürich, Zürich	Th. Ammann, F. Thiede
Ersatzneubau MFH Seebühlstrasse 18, Seuzach	Esther und Karl Dilier, Ulmenstrasse 17, Hettlingen	Esther und Karl Dilier, Ulmenstrasse 17, Hettlingen	Th. Ammann, D. da Silva
The Valley Gebäude 1203, Kemptthal	MA Kemptthal Besitz AG, Kemptthal	Philipp Rösli Archtekten ETH SIA	R. Grosch, F. Thiede
Umbau EFH Hauswiesenweg 11, Winterthur	Monika und Peter Huber, Winterthur	Brack Architektur GmbH	Th. Ammann, D. da Silva
EFH Grabenackerstrassse 135, Winterthur	HGW Heimstätten-Genossenschaft Winterthur	-	Th. Ammann, D. da Silva
Sanierung Steinberggasse 19+21, Winterthur	Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG, Winterthur	Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG, Winterthur	Th. Ammann, B. Qaja
EFH Eggholzstrasse 16, Wiesendangen	Ivo und Sarah Keller, Winterthur	ARS Winterthur AG	Th. Ammann, D. da Silva
Fassadenbau			
Seenerstrasse 194/196, Winterthur	Walter Müller, Winterthur	Bosshard Architekten GmbH, Winterthur	F. Bonelli, R. Reinhard
Drusbergstrasse 10, Uster	BVK Personalvorsorge des Kanton Zürich	Bednar Steffen Architekten AG, Winterthur	F. Bonelli, U. Bonelli
Habsburgstrasse 47/49, Winterthur	Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG, Winterthur	Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG, Winterthur	F. Bonelli, J. C. Fernandes
Hauswiesenweg 11, Winterthur	M. + P. Huber, Winterthur	Brack Architektur GmbH, Winterthur	F. Bonelli, R. Ibrahimi
UEBG Roggenfeld, Embrach	Sprenger Söhne AG, Neftenbach	Wespi Partner Architekten GmbH, Neftenbach	F. Bonelli, J. C. Fernandes
Im Alpenblick 10/11, Winterthur	Ch. Brack + P. Bosshard, Winterthur	Brack Architektur GmbH, Winterthur	F. Bonelli, R. Ibrahimi
Nauenstrasse 6, Effretikon	R. + D. Fuchs, Effretikon	HLP Architekten AG, Effretikon	F. Bonelli, U. Bonelli
Lindstrasse 55, Winterthur	G. Kägi + J. Elmer, Winterthur	Zollinger Architekten GmbH, Winterthur	F. Bonelli, J. C. Fernandes
WH Winzer Zürich Höngg	S. + M. Reichenbach, Winterthur	Thomas Melliger Bauplanung, Zürich	M. Fritz, R. Reinhard
In der Wässeri 30, Zürich	Spross Immobilien AG, Zürich	Horizon Architektur + Bau AG, Zürich	F. Bonelli, U. Bonelli

Objekt	Bauherr	Architekt/Ingenieur	Bauführer/Polier
Ingenieur-Bau			
Glattzentrum 2020	Migros-Genossenschafts-Bund, Wallisellen	rfp architekten, Wallisellen	R. Krickel, L. Ott
Innenausbau Glattzentrum, Wallisellen	Migros-Genossenschafts-Bund, Wallisellen	Synaxis AG Zürich, Zürich	R. Krickel, L. Ott
SU Feldmoos und Birchstrasse, Niederglatt	Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern	Flückiger + Bosshard AG, Zürich	Ch. Meyer, R. Fritz
Sanierung Chinesenbrüggli, Winterthur	Stadt Winterthur, Winterthur	Dr. Deuring + Oehninger AG, Winterthur	R. Krickel, R. Fritz
Fassade Glattzentrum 2021	Livit AG Center Management Glatt, Wallisellen	Miteigentümergemeinschaft EKZ Glatt, Zürich	R. Krickel, L. Ott
Umfahrungsstrasse SBB, Glattfelden	Baudirektion Kanton Zürich	Flückiger + Bosshard AG, Zürich	Ch. Meyer, A. Lacher
Chrebsbachbrücke, Seuzach	Baudirektion Kanton Züirch	AFRY Schweiz AG, Zürich	Ch. Meyer, R. Fritz
Heslibachbrücke am Erlenweg, Küsnacht	Politische Gemeinde Küsnacht, Küsnacht ZH	OST Ostschweizer Fachhochschule	Ch. Meyer, N. Anderegg
PUe Posilipostrasse, Thalwil	Gemeinde Thalwil	Flückiger + Bosshard AG, Zürich	R. Manetsch, J. Giger
Holzbau			
Birkenstrasse 12, Winterthur	Adriana Girtanner, Winterthur	Architektengruppe 4 Planung GmbH, Winterthur	S. Regnani
Räterschenstrasse 29 Umbau, Hinderling	Adrian Hinderling, Wiesendangen	Beag Engineering AG, Winterthur	R. Hinderling, T. Landolt
Neugasse 57–59, Zürich	Stiftung PWG, Zürich	Oppliger Baumanagement AG, Zürich	J. Malisi, D. Keller
Bahnhof Oberwinterthur	Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern	IG ASAplus (SNZ Ingenieure und Planer AG)	J. Malisi, S. Houtenbos
Tösstalstrasse 50/52, Kollbrunn	Gelatine AG f. Industriedienstleistungen, Wädenswil	Löcker Architekten GmbH, Winterthur	J. Malisi, T. Landolt
untere Hohlgasse 11, Winterthur	Arton Beka, Winterthur	Kienholz + Strässler Partner GmbH	R. Hinderling, S. Houtenbos
Steinberggasse 19 + 21, Winterthur	Belplan Immobilien AG, Winterthur	Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG, Winterthur	S. Regnani, R. Giugni
The Valley Kemptpark Geb 1203, Kemptthal	MA Kemptthal Besitz AG, Kemptthal	Philipp Rösli GmbH	J. Malisi, H. Schmidt
Bachtelstrase 79 + 81, Winterthur	Carmen Brodmann, Winterthur	Hinder Kalberer Architekten GmbH, Winterthur	J. Malisi, T. Landolt
Irchelstrasse 75, Winterthur	Janine Rüegg & Andreas Kohli	BDL Rüegg BauDienstLeistungen	R. Hinderling, C. Ilg
Lindstrasse 55, Winterthur	Georg Kägi, Winterthur	Atelier Steinberggasse	S. Regnani, P. Wyss
Untertor 7, Büro Schoch, Winterthur	Büro Schoch AG, Winterthur	Atelier Steinberggasse	S. Regnani, L. Looser

Lokal und digital vernetzt

Die Führungskräfte sind heutzutage mehrheitlich digital vernetzt und suchen sich ihren Arbeitsplatz flexibel und ortsungebunden aus. Dies gilt nicht erst seit Corona. So pendeln beispielsweise unsere Bauführer zwischen Baustelle, Büro und Homeoffice und bestreiten mit Handy und Notebook ausgerüstet ihren Arbeitsalltag als selbstständige Manager in der Unternehmung. Schliesslich wird er an zufriedenen Kunden, an Folgeaufträgen und nicht zuletzt am Baustellenergebnis gemessen.

Anders sieht es bei unseren Vorarbeitern und Polieren aus. Sie sind die Chefs auf der Baustelle, kennen die Stärken ihrer Mitarbeitenden persönlich und weisen diesen, den Fähigkeiten entsprechend, die verschiedenen Arbeiten zu. Der Polier ist der Taktgeber vor Ort, mit allen Details der Baustelle vertraut.

Schliesslich garantiert das Zusammenspiel des im Detail vertrauten Poliers, mit dem unternehmerisch denkenden Bauführer, den grösstmöglichen Erfolg.

Auch aufgrund dieser Tatsachen haben wir entschieden, dass wir das Büro in Zürich schliessen und sämtliche Baustellen in dieser Region, von Winterthur aus führen werden. Der Informationsfluss ist somit klar und einfach geregelt, es gibt keine Reibungsverluste und Doppelspurigkeiten. Ganz nach dem Motto: Wenn's ums Bauen geht, Lerch.

Thomas Brehm
Geschäftsführer

Endlikerstrasse 62, Winterthur

Der fliegende Dachstuhl

Reto Hinderling
Dipl. Techniker HF

Unser Auftrag war es, an der Endlikerstrasse in Winterthur einen Dachstock auszubauen und die Wände zu erhöhen. In stürmischen Zeiten der Holzpreise und mit dem Gedanken an mehr Wiederverwendbarkeit der verbauten Ressourcen haben wir uns gegen die Entsorgung des «alten» Dachstuhls entschieden und diesen erhalten. Um dies überhaupt realisieren zu können, brauchte es eine gute Vorbereitung. Nach reichlichen Überlegungen zu unterschiedlichen Varianten haben wir uns schlussendlich für den «fliegenden Dachstuhl» entschieden. Das Zusammenspiel mit der Bauleitung hatte bestens funktioniert und auch die Vorbereitungen auf der Baustelle wurden sauber und reibungslos durchgeführt.

Zur gleichen Zeit, wie der Dachstuhl auf seine ersten Flugstunden vorbereitetet wurde, haben wir zwei Lukarnen und die Wände in unserer Zimmerei vorfabriziert. Gespannt und voller Vorfreude haben wir alles in die Wege geleitet. Vor einem «grossen» und ebenso gespannten Publikum haben wir dann in einem kurzen Einsatz den Dachstuhl auf die Strasse versetzt, um danach die neuen Wände zu stellen. Kurze Zeit danach war es Zeit für den Dachstuhl, wieder in seine ursprüngliche Position – einfach etwas höher – zurückzufliegen. Die Lukarnen wurden montiert und die Hauptarbeiten nach einem Tag abgeschlossen. Es folgte der weniger spektakuläre Innenausbau. Unsere Gipser unterstützten uns bei der Dämmung. Die Aussenwände und der Dachstuhl wurden mit Isofloc ausgeblasen.

Von unseren Holzbau-Mitarbeitenden sind wir das saubere und termingerechte Arbeiten bereits gewohnt, und doch sind wir immer wieder aufs Neue stolz auf ihre Top-Leistungen. Der Bauherrschaft und der Bauleitung danken wir für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

BAU-FACTS

Bauherr
A. Messmer und
M. Brauchli

Bauleitung
Coon Architektur GmbH,
Winterthur
Matthias Gerber

Bauführer
Reto Hinderling

Polier
Simon Houtenbos

Eine Terrasse mit Industrieflair mitten im Grünen

Jochen Malisi
Dipl. Holzbauing. FH

Nach rund 15 Jahren sollte der alte Terrassenbelag der Dachterrasse in der Kollbrunner Tösstalstrasse erneuert werden. Die Terrasse mit ihren zirka 300 m² befindet sich auf dem Flachdach eines alten Industriegebäudes, welches direkt am Ufer der schönen Töss steht.

Da die Terrasse durch ihre exponierte Lage auf dem Flachdach des 5. Stockwerks stets stark jeglichen Witterungseinflüssen ausgesetzt ist und durch die Nähe des Flusses oft eine recht hohe Umgebungsfeuchte vorhanden ist, wurde eine langlebige Konstruktion aus einem strapazierfähigen Material gesucht und in Form von massiven Terrassendielen aus WPC mit einer Alu-Unterkonstruktion gefunden.

WPC (Wood Plastic Composite) ist ein Verbundwerkstoff aus Holzfasern und Kunststoff. Bei dem gewählten Produkt ist der Kunststoffanteil aus 100 Prozent rezykliertem PVC. Die Lebensdauer der Konstruktion wird auf rund 25 Jahre veranschlagt. Das Material kann danach zu 100 Prozent wiederverwertet werden.

Vor dem Verlegen des neuen Belages wurde die Chance genutzt, auf dem Flachdach eine zusätzliche neue Abdichtungslage zu verlegen, sodass auch diese für das nächste ¼ Jahrhundert sicher dicht ist.

Dank dem aufeinander abgestimmten System konnte die Fläche dann zügig mit den neuen Terrassendielen verlegt werden und die Bewohner konnten schnell wieder ihre grosszügige Wohlfühl-Terrasse mit Weitblick über das Tösstal geniessen.

Wir danken der Bauherrschaft für diesen schönen Auftrag und der Bauleitung für die stets gute Zusammenarbeit. Danken möchte ich auch unseren Zimmerleuten, die zur vollen Zufriedenheit aller den neuen Belag ausgeführt haben.

BAU-FACTS

Bauherr
Gelatine AG,
c/o Tuwag Immobilien AG

Bauleitung
Löcker Architekten,
Winterthur

Bauführer
Jochen Malisi

Vorarbeiter/Poliere
T. Landolt, M. Keller,
R. Giugni

Sanierung Polybahn Zürich

Der Studentenexpress der Stadt Zürich

Roland Grosch
Dipl. Gipser-/Stuckateurmeister

Wer kennt sie nicht, die Polybahn in Zürich – die Doppelpendel-Standseilbahn, die das Central und die Polyterrasse der ETH Zürich seit dem Jahr 1889 miteinander verbindet. Die Strecke ist 176 Meter lang und überwindet 41 Höhenmeter. Doch was hat dieses geschichtsträchtige Wahrzeichen Zürichs mit dem Bereich Gips + Trockenbau der Lerch AG Bauunternehmung zu tun? Auf den ersten Blick eigentlich gar nichts.

Die Polybahn wurde dieses Jahr vom Mai bis September totalsaniert, gewartet und für die Zukunft fit gemacht. In diesem Zusammenhang wurden auch die Fahrzeuge der Bahn erneuert, was dazu führte, dass die Gesamthöhe der Wagons etwas höher als bisher wurde. Dieses doch kleine Detail wiederum hatte zur Folge, dass bei der Einfahrt in die Talstation der Wagen die Sturzverkleidung streifte und beschädigte. Nun kommt unser Holzbau ins Spiel: unser Holzbau, der die defekten Holzriegel bei der Bergstation erneuerte, wurde vom Projektleiter gefragt, ob Lerch auch die Gipsverkleidung bei der Talstation abschrägen könnte. Die Antwort beinhaltete natürlich ein klares «Ja», und somit ist die Verbindung von der Gipsererei zur Polybahn hergestellt.

An zwei Freitagnachmittagen nahmen wir die Abänderungen des Sturzes vor. Eigentlich kein Problem, aber der Teufel steckt ja bekanntlich im Detail. Der Zugang war über die Talstation nicht möglich und musste über die Bergstation erfolgen. Also, zur Talstation über die Schotterpiste und Gleise zuerst runter und dann mit Werkzeug und Material wieder rauf. Das bauseitige Gerüst wurde über die Gleise auf der erforderlichen Höhe erstellt. Der Fahrbetrieb musste zeitweise abgeschalten werden und zur Sicherheit, wegen der Unfallgefahr, war stets eine Aufsichtsperson anwesend.

Eigentlich ein kleiner Auftrag, eine Kundenarbeit, aber doch so speziell, dass er einfach in unsere Hauszeitung gehört. Denn wir sind stolz, dass auch wir bei der Sanierung der Polybahn mithelfen durften!

BAU-FACTS

Bauherr
UBS Polybahn AG,
VBZ Zürich

Bauleitung
WaltGalmarini AG, Zürich
Simon Rehm

Bauführer
Roland Grosch

Polier/Vorarbeiter
Markus Glaus
Falk Thiede

Schulhaus Bachtelstrasse, Winterthur

Zeitgemässes Lernumfeld in historischem Ambiente

Thomas Ammann
Bauführer

Das Schulhaus an der Bachtelstrasse wurde 1827 von der Gemeinde Veltheim erbaut. Vor der aktuellen Sanierung diente das Schulhaus lediglich noch für schulbegleitende Angebote. Infolge des allgemeinen Mangels an Schulräumen sollte das alte Schulhaus wieder für den Unterricht genutzt werden, wofür es einer umfassenden Sanierung unterzogen werden musste. Der Brandschutz und die Erdbebensicherheit mussten angepasst werden, die haustechnischen Anlagen mehrheitlich ersetzt, das Haus wo möglich zeitgemäss isoliert sowie mit den für den Schulunterricht notwendigen technischen Einrichtungen ausgestattet werden. Dabei mussten auch denkmalpflegerische Anforderungen berücksichtigt werden – das Gebäude befindet sich nämlich im Inventar der schützenswerten Bauten.

Auf der Innenseite der Aussenwände im Erd- und Obergeschoss wurde auf eine bestehende Spanplatte, welche wiederum auf einem erhaltenswerten Täfer befestigt war, eine Gipskartonplatte aufgebracht, welche anschliessend verputzt wurde. Die Schwierigkeit bei diesem Arbeitsschritt lag darin, die Unterkonstruktion (Täfer und Spanplatte), welche an einigen Stellen nicht mehr vollständig vorhanden war, einerseits nicht zu beschädigen oder zu «reparieren», sondern den Aufbau basierend auf den noch vorhandenen Materialien vorzunehmen. Bei der Kellerdecke im Untergeschoss musste die erhaltenswerte Notspriessung aus den Kriegsjahren beibehalten werden. So mussten die von uns erstellten Brandschutzdecken und Unterzüge dementsprechend integriert werden. Die Unterzüge wurden mit REI 60 verkleidet, die Decken in EI 60 und der Hohlraum in der Decke zusätzlich, aus energetischen Gründen, mit Steinwolle ausgeblasen. Die Decken und Unterzüge im Erd- und Obergeschoss wurden ebenfalls in REI 60 und EI 60 ausgeführt, die Hohlräume aus schalltechnischen (EG) und wärmetechnischen (OG) Gründen mit Steinwolle ausgeblasen. Im Erdgeschoss mussten die Decken in den Schulräumen mit Schwinghängern abgehängt werden, wobei diese mit zahlreichen Holzeinlagen bestückt werden mussten. Der Schreiner montierte in der Folge auf die durch uns eingebaute und verputzte Decke akustische Holzstege.

Wir sind stolz, unseren Teil an der Erhaltung dieses schützenswerten Gebäudes beigetragen zu haben, und wünschen den Schülern sowie Lehrern viel Freude am neuen alten Schulhaus. Der Stadt Winterthur und sämtlichen an dieser Sanierung beteiligten Personen danken wir herzlich. Der Bauablauf war perfekt organisiert und die Zusammenarbeit mit Planern und Bauleitern jederzeit angenehm und zielgerichtet.

BAU-FACTS

Bauherr
Stadt Winterthur, Departement Schule und Sport

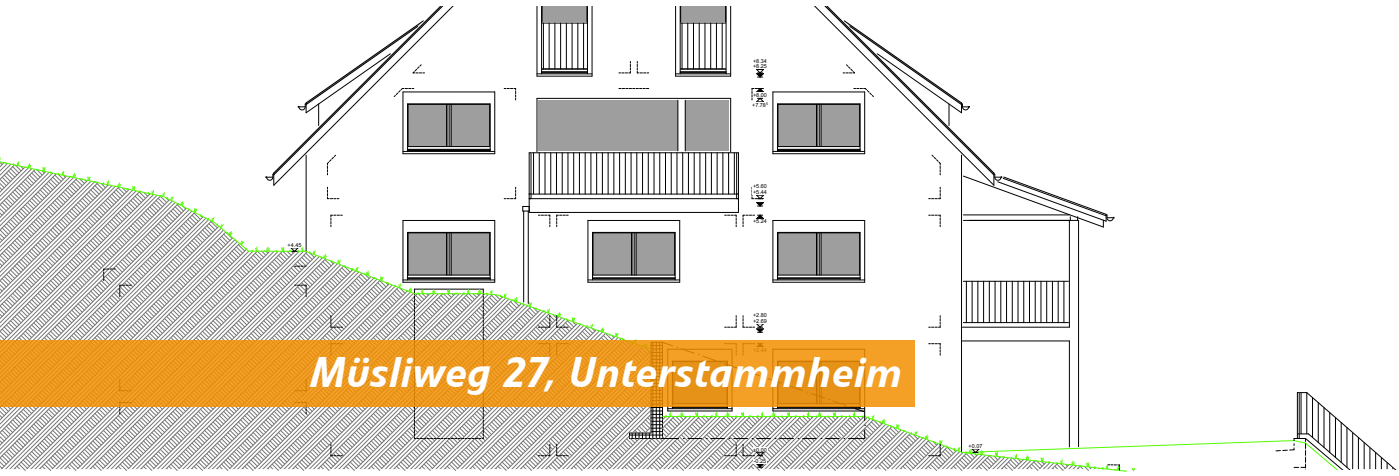
Bauleitung
MMT AG Bauleiter und Architekten AG, Zürich

Bauführer
Thomas Ammann

Polier
Domingos Pereira da Silva

Schulzimmer

Im Untergeschoss Brandschutzverkleidungen an der Decke mit historischen Notspriessungen aus den Kriegsjahren



Müsliweg 27, Unterstammheim

Beatrix Bandschapp
Assistentin Baumanagement

Minergie-P-Zertifikat als Standard

In der Gemeinde Stammheim, im Ort Unterstammheim, realisiert das Baukonsortium für energieeffizientes Bauen (BeeB) ein Mehrfamilienhaus im Minergie-P-Standard. Das Gebäude liegt ideal an einem Südhang und verfügt über 8 Eigentumswohnungen, eine Einstellhalle mit 14 Stellplätzen und bietet einen herrlichen Ausblick auf das zürcherische Weinland. Das Interesse an den Eigentumswohnungen war dementsprechend hoch und der Verkauf erfolgte grösstenteils vor Baubeginn.

Die Büchel Neubig Architekten GmbH projektierte in Zusammenarbeit mit dem Projektteam 2½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen. Die moderne Grundrissgestaltung ist geschickt in die Gebäudehülle integriert, welche sich jedoch harmonisch in die ländliche Umgebung einfügt.

Das Baukonsortium für energieeffizientes Bauen hat sich zum Ziel gesetzt, ausschliesslich Projekte zu realisieren, welche sich durch eine hohe Energieeffizienz zu niedrigeren Baukosten auszeichnen. Alle Mitglieder verfügen über eine langjährige Erfahrung in der Realisation von Passivhäusern und gehören in der Nordostschweiz zu den Ersten, welche sich für Minergie- und Passivhäuser stark gemacht haben. Wir freuen uns sehr, Fachpartner dieses erfahrenen Teams zu sein, und danken der Bauherrschaft für das entgegengebrachte Vertrauen.

Der Einbau einer zentralen Sole-Wasser-Wärmepumpenheizungsanlage, welche das Warmwasser aufbereitet, ermöglicht es, den Wärmebedarf im Winter zu decken und im Sommer zu kühlen. Einen grossen Beitrag, den Wärmehaushalt des Gebäudes zu regulieren, leistet die aussen, in einer Stärke von 28 cm angebrachte Wärmedämmung, welche die Gebäudehülle lückenlos umgibt. Des Weiteren wird die Frischluft durch ein zentrales Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung und integriertem Filter bereitgestellt. Um eine optimale und bedarfsgerechte Luftversorgung der Wohnungen zu gewährleisten wird eine Lüftungseinheit mit CO2-Sensor eingebaut. Ein «kleines» Solarkraftwerk – die Photovoltaikanlage auf dem Dach – ermöglichte es, einen Teil des Energieverbrauchs der Liegenschaft abzudecken, und rundet das Projekt, welches sich vom Magerbeton bis zum Firstziegel dem Minergie-P-Standard verschrieben hat, ab.

Mit dem Beginn der Aushubarbeiten im September wurden die Bauarbeiten erfolgreich gestartet. Der grösste Teil der Roh- und Ausbauarbeiten wird im kommenden Jahr, wenn immer möglich, durch lokale Fachkräfte erfolgen.

BAU-FACTS

Bauherr
Baukonsortium für energieeffizientes Bauen, Hüttwilen

Baumanagement
BauLerchManagement AG, Winterthur
Michael Bless

Architekt (Baugesuch)
Honegger Architekt AG, Herdern

Architekt (Ausführung)
Büchel Neubig Architekten GmbH, Weinfelden

Verkauf
Immowerft GmbH, Hüttwilen

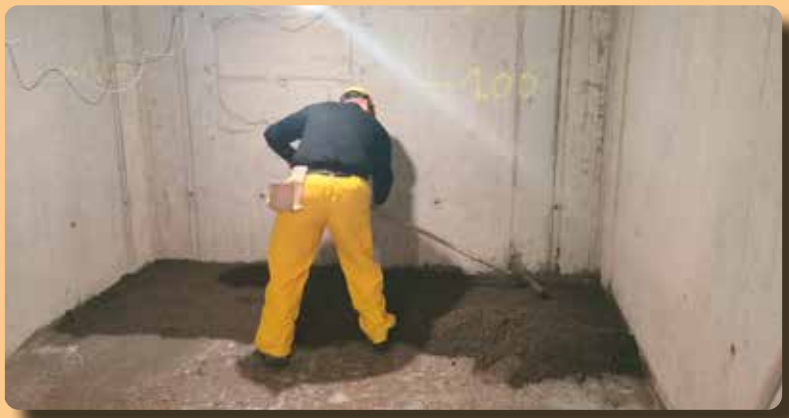
Einbau Überzug beim Projekt Bergwies, Regensdorf-Watt

Am 23. September 2021 durften ich, Gökalp Celikkol, Pascal Läderach und Gonçalo Ferreira Simoes mit ein wenig Hilfe von Thomas Bolliger einen Überzug in der Bergwies, Watt Regensdorf erstellen. Der Überzug wird unten neben der Garage in einem kleinen Abstellraum eingebaut. Die Fläche misst 3,19 x 5,33 Meter.

In der Vorbereitungsphase wurde der bereits aufgeraute Betonboden mit dem Hochdruckreiniger gereinigt und 24 Stunden vorgenässt. Bei der Türöffnung wurde am Boden ein Kantholz eingespannt, welches als Abschalung diente. Um 8.00 Uhr kam der Überzug. Dann ging es auch schon schnell los. Die Zementschlämme wurde mit der Haftemulsion auf dem Boden mit dem Stossbesen eingebürstet. Weder Schlämme noch Haftmittel dürfen vor dem Einbringen des Überzuges austrocknen, ansonsten wirken sie als Trennschicht. Deshalb wird der Überzug «nass in nass» eingebaut. Mit zwei Schubkarren wurde der Überzug schnell in den Raum gebracht und am richtigen Ort verteilt. Ich und Gonçalo richteten die Abzugsschienen mit dem Laser. Alle Abzugsschienen wurden mit Überzug gut unterstopft damit beim Abziehen die Schienen nicht durchbiegen und verrutschen. Der Überzug sollte eine Stärke von mindestens 2 bis 3 cm haben. Der Überzug wird beim Einbau gut verdichtet. Wir haben jeweils zwischen 50 und 70 Zentimetern abgerieben, damit wir den Überzug sauber taloschieren konnten. Das Einbringen des Überzugs und die Verarbeitung liefen einwandfrei. Die entstandenen Lücken der Leisten wurden aufgefüllt. Rund um den Bodenablauf wurde ein wenig Gefälle eingebaut, damit das Wasser gut abfliessen kann. Der Überzug darf nicht zu rasch austrocknen und wurde daher schnellstmöglich mit einer PE-Folie abgedeckt. Nach drei Tagen ist er begehbar, nach zehn Tagen ist ein leichter Baustellenbetrieb zulässig und nach 28 Tagen ist der Überzug normal nutzbar. Schlecht ausgeführte Zementüberzüge bilden Risse und werden hohl.

Für uns war es eine tolle Aufgabe. Normalerweise können wir am Kurs nur einen kleinen Überzug erstellen, hier durften wir 16 m² Raumfläche selbst verarbeiten und erhielten parallel die Theorie praxisnah vermittelt. Ich glaube, jeder Lernende wünscht sich mehr solche Projekte. Wir sind dankbar und stolz zugleich, dass uns unser Lehrbetrieb das nötige Vertrauen entgegengebracht und uns diese Chance ermöglicht hat.

Bericht von:
Gökalp Celikkol, Lernender Maurer
im 2. Lehrjahr (Zusatzlehre)



Spass und Action am Lehrlingsausflug

Am Montag, 4. Oktober 2021 fand für alle Lernenden der Lerch AG Bauunternehmung der alljährliche Lehrlingsausflug statt. Dieses Jahr ging es in die Laser- und die Adventure-Arena in Zürich.

Die Reise begann um 7.30 Uhr am Hauptbahnhof Winterthur. Gemeinsam fuhren wir mit dem Zug nach Zürich Stadelhofen, von wo aus es mit dem Tram zur Lasertag Arena weiterging. Dort angekommen, folgten nach der Bekanntgabe der Spielregeln zwei aufregende Stunden voller Action und Spass. Während dieser Zeit wurden verschiedene Arten von Sandwiches, Süssigkeiten sowie Wasser und Eistee zum Znüni verteilt. Zudem konnte man sich zwischen Spitzbuben, Kokosmakronen oder einem Vanille-Bretzel für den nötigen Zucker-Schub entscheiden.

Nach dem Lasertag wurden wir alle hungrig und wir machten uns gegen 11.30 Uhr auf den Weg zum Restaurant Black Tap, wo verschiedene amerikanische Spezialitäten auf der Speisekarte zur Auswahl standen. Während dem Essen wurde geplaudert, gelacht und die gemeinsame Zeit genossen. Zum Dessert konnte man sich zwischen verschiedenen speziellen Milchshakes entscheiden. Nachdem alle fertig gespeist hatten und zufrieden waren,

machten wir uns mit dem Tram auf den Weg zum Bahnhof Stettbach, um von dort mit dem Bus zur Adventure Arena in Dübendorf zu fahren. Während dieser Zeit wurden alle etwas ruhiger, denn schliesslich hatten wir alle nach dem leckeren Mittagessen einen vollen Bauch.

In der Adventure Arena wurden ebenfalls zuerst die Spielregeln erklärt und danach die Gruppen gebildet. Es gab 20 verschiedene Räume mit verschiedenen Herausforderungen. Das Ziel des Spiels war es, so viele Räume wie möglich zu meistern. Es gewann das Team, welches die meisten Räume geschafft hatte.

Gegen 17.00 Uhr wurde es schon Zeit für die Rückreise. Bei angenehmer Atmosphäre fuhren wir wieder zurück zum Bahnhof Winterthur. Es war ein schöner Ausflug, welcher als eine schöne Erinnerung bleiben wird. Alle zusammen waren froh, sich nach langer Corona-Zeit sehen und zusammen Zeit verbringen zu dürfen. Wir freuen uns schon auf das, was uns im nächsten Jahr erwarten wird.

Bericht von: Artina Bettoni, Lernende Kauffrau E

Personelles *vom 1.6.2021 bis 30.11.2021*

Ein- und Austritte

Lerch AG Bauunternehmung

Eintritte:
Christoph Meyer, Bauführer Ingenieur-Bau
Ricardo Ari Ströher, Bauarbeiter Umbau/Hochbau
Mario Jorge Ribeiro de Carvalho, Bauarbeiter Umbau/Hochbau
Anton Müller, Leiter Finanz- & Rechnungswesen
Melanie Ulmer, Kaufm. Mitarbeiterin (Technische Verwaltung)
Gabi Zihlmann, Kaufm. Mitarbeiterin (Finanz- & Rechnungswesen)

Unsere neuen Lernenden:
Pascal Läderach (Maurer), Dalvin Solano Matos (Maurer), Robin Van der Muren (Maurer), Joel Müller (Zimmermann), Samy Yasri (Fassadenbauer), Artina Bettoni (Kauffrau E)

Austritte:
Joel Müller, Basil Rietmann, Judith Lenz, Eberhard Hörle, Antonia Slüter, Martin Frei, Melina Brunner, Caroline Jonski

BauLerchManagement AG

Eintritt:
Beatrix Bandschapp, Assistentin Baumanagement

Pensionierungen

Dionisio Freitas de Sousa, Bauarbeiter (Umbau/Hochbau)
Willy Hauenstein, Vorarbeiter (Gips + Trockenbau)
Roland Grosch, Bauführer (Gips + Trockenbau)

Wir gratulieren

zum Nachwuchs
Thomas Bolliger zur Geburt seiner Tochter Leandra
Jaime Machado Silva zur Geburt seiner Tochter Mia
Patrick Horat zur Geburt seiner Tochter Theia Juna
Joaquim Claudio Fernandes Cardoso zur Geburt seiner Tochter Alice

Dienstjubiläen

10 Rudolf Mayer (Verwaltung)
Davide Fernando Da Cunha Vieira (Ingenieur-Bau)

15 Salvatore Procaccini (Ingenieur-Bau)
Bruno Steiner (Umbau/Hochbau)
Dominique Robert (Umbau/Hochbau)

20 Domingos Pereira da Silva (Gips + Trockenbau)

25 Silvano Regnani (Holzbau)

Wir gratulieren

zur erfolgreich bestandenen Weiterbildung
Andrin Gomes, dipl. Techniker HF Bauführung (Hochbau)

zur erfolgreich bestandenen Berufsprüfung

v.l.n.r.: Biniam Sium (Baupraktiker EBA), Noah Gunsch (Maurer EFZ), Basil Rietmann (Maurer EFZ), Sofija Cavric (Kauffrau E EFZ), Mario Keller (Zimmermann EFZ), Niclas Wuhrmann (Holzbaubearbeiter EBA)

Dilara Onat, Personal

Geschäftsausflug ins Bruderhaus Winterthur

Am Freitag, 27. August 2021 durften wir unseren alljährlichen Geschäftsausflug sowohl für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für unsere Pensionäre im Bruderhaus Winterthur geniessen.

Die Reise begann am Hauptsitz in Winterthur, wo zwei Cars bereitstanden, um die Lerchianerinnen und Lerchianer zum Bruderhaus zu fahren, wo uns ein reichhaltiges Apéro-Buffet erwartete. Jeder durfte frei wählen, ob er sich auf einen Rundgang durch den Wildpark des Bruderhauses begeben oder sich den Getränken und Snacks vom Buffet widmen wollte – oder beides. Nach langer «Corona-Abstinenz» genossen es die Lerchianer/innen sichtlich sehr, endlich wieder zusammen einen Ausflug unternehmen zu dürfen. Es wurde angestossen, geplaudert, gelacht, die Wildtiere bewundert und der grösste Hunger mit den Apéro-Häppchen gestillt. Nach einer kurzen Ansprache von Verwaltungsratspräsident Rudolf Ackeret übernahm der Geschäftsführer Thomas Brehm das Wort. Die Jubilare wurden verkündet: 10, 15, 20, 30 und 35 Jahre Firmentreue wurden gewürdigt und geehrt. Danach folgte das Abendessen mit zwei verschiedenen und leckeren Vorspeisen, gefolgt von einem Grillteller und einem feinen Dessert. Die Zeit verging wie im Flug, plötzlich hiess es: «Letzte Runde». Es war bereits spät, als wir uns wieder auf den Rückweg begaben. Zwei Cars, gefüllt mit zufriednen Lerchianer/innen, fuhren zurück zum Lerch-Haus an der Scheideggstrasse 30 in Winterthur.

Es war ein sehr fröhlicher Abend, welcher als eine schöne Erinnerung bleiben wird. Wir freuen uns schon auf das, was uns nächstes Jahr erwarten wird.

Bericht von: Artina Bettoni, Lernende Kauffrau E

Unsere diesjährigen Jubilare. Wir danken für eure Firmentreue und den unermüdlichen Einsatz jedes Einzelnen!